

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **2 (1923)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LUZERN. Samstag, den 7. April, wird ein Gesinnungsfreund sprechen über «*Diesseits von Jenseits*». Näheres siehe unter Anzeige betreffend die monatlichen Zusammenkünfte.

ZÜRICH. Am 16. März sprach Gesinnungsfreund *E. Brauchlin* über *Biblische Moral (1. Buch Mosis) und Ethikunterricht*. — Immer wird von Pfarrern und Laien behauptet, die alttestamentlichen Stoffe seien vorzüglich geeignet für die sittliche Erziehung unserer Jugend. Im Sittenlehreunterricht der Schule werden die Hauptgestalten des Alten Testaments als vorbildliche Menschen, als Ziel sittlichen Strebens hingestellt. — Unser Redner wollte nicht bloss aus zweiter Quelle nachschwatzen; er machte sich ans Werk selbst, um zu prüfen, und liess an uns, anhand des Originals, der Bibel, vorüberziehen: Geschichten von Raub, Lüge, Hinterlist, Ehebruch, Mord, deren Urheber gerade die biblischen Hauptgestalten sind. — Nein, so sehr wir auch diese Geschichten vom historischen Standpunkt aus als Niederschlag einer früheren Kulturzeit verstehen können, als sittliche Ideale können und dürfen wir ihre Gestalten unsern Kindern nicht anpreisen. Wer es trotzdem tun will, ist gezwungen, selbst eine unethische Handlung zu begehen: er muss die Gestalten so idealisieren, dass sie der Wahrheit gar nicht mehr entsprechen. Wahrheit muss aber der Grundpfeiler sittlichen Strebens sein. — In der Diskussion kam das Erstaunen zum Ausdruck, dass sich in der Bibel Schandtaten dermassen häufen. Der eine und andere wird sich an eigenes Studium machen, um sein altes Urteil einer Kritik zu unterziehen. — Es wurde mitgeteilt, dass in den amerikanischen Volksschulen der religiöse Unterricht eine viel kleinere Rolle spielt als bei uns. — Von einer Seite wurde verlangt, dass man überhaupt keine eigentlichen «*Sittenlehrstunden*» einrichten solle; der *ganze* Unterricht, das *ganze* Schulleben solle sittlich sein. — Interessant war die Frage: In welchem Verhältnis sollen Unterweisung im sittlichen Ideal und Vermittlung der zum Teil recht wenig sittlichen Wirklichkeit zu einander stehen? Denn wenn wir in der Erziehung nur Ideale kennen lehren, muss notwendigerweise einmal eine herbe Enttäuschung eintreten und eine Reaktion geradezu zum unethischen Handeln treiben. So klang der Abend mit einer neuen Problemstellung aus. *H. C. K.*

Mitteilungen der Redaktion. Gesinnungsfreunde in L. Zu den Vorschlägen für die Begehung freigeistiger Feiern wird sich die Schriftleitung voraussichtlich in der nächsten Nummer äussern.

Monistische Bibliothek.

Kleine Flugdriften des deutschen Monistenbundes.
(Jede Nummer 30 Rp., Doppelnummern 60 Rp.)

Nr.

1. *Das Wesen des Monismus.* Von Dr. Johannes Seidel.
2. *Monismus und Religion.* Von Dr. Georg Kramer.
3. *Die freie Wahrheit.* Eine volkstümliche Darstellung. Von Heinrich Peus.
4. *Religionsunterricht oder Moralunterricht.* Von Wilh. Börner.
5. *Monismus und Klerikalismus.* Von Dr. J. Unold.
6. *Die Entwicklung der Erde.* Von Dr. A. Kühl.
7. *Der Mensch und das Weltall.* Von Dr. A. Kühl.
8. *Ueberblick über die Geschichte der Abstammung im Kampfe mit der Schöpfungsgeschichte.* Von Dr. Richard Rahner.
9. *Die Abstammungslehre.* Von Dr. Richard Rahner.
10. *Der Bau des Menschen als Zeugnis für seine Vergangenheit.* Von Dr. Richard Rahner.
11. *Der Ursprung des Lebens.* Von August Kahl.
12. *Die Entwicklung von Pflanze und Tier.* Von August Kahl.
13. *Lebensbeherrschung.* Grundsteinlegung z. organischen Technik. Von Dr. Paul Kammerer.
14. *Dualistische und monistische Weltanschauung.* Von Dr. M. von der Porten.
- 15/16. *Wohlzeugung (Eugenik).* Ein Weg z. Aufstieg der Menschheit. Von Dr. Georg Manes.
17. *Anfänge des Glaubens und heidnische Grundlagen des Christentums.* Von August Kahl.
- 18/19. *Kann der Monismus eine Religion genannt werden?* Von Elsa Münch.
20. *Wenn es keinen Gott gibt, was dann?*
21. *Zweieinigkeit. Die Religion der Zukunft.*
22. *Gedanken eines Arbeiters über den Monismus und die Hamburger Richtlinien.*
23. *Monistische Jugendbewegung «Sonne».*
24. *Wunder und Weltanschauung.* Von Dr. M. v. der Porten.
25. *Redlichkeit als Kulturforderung.* Von Dr. Verweyen.
26. *Monismus und Sozialismus. Die Kultur der Gesellschaft.* Von Dr. Adolf Franck.
27. *Die weltliche Schule.* Von Rektor G. Höft.
28. *Monismus und Leben.* Von Dr. Adolf Franck.
- 29/30. *Die Grundlagen der monistischen Weltanschauung.* Von Dr. Alfred Menzel.

Bücher für Freidenker aus d. Verlag Oldenburg & Co., Berlin SW 48.

Dr. Rudolph Penzig: Briefe über Kindererziehung an eine Sozialistin.
Gut gebunden Fr. 2.—.

In zwanzig flott und humorvoll geschriebenen Briefen an eine über ihre schwere Erziehungsaufgabe bekümmerte Mutter entwickelt der als Pädagog durch seine »Ernstesten Antworten auf Kinderfragen« und andere Werke wohlbekannte Volksschriftsteller seine der herrschenden Praxis allerdings scharf widersprechenden Gedanken über die religiöse und sittliche Erziehung, vornehmlich der Proletarierjugend. Leicht mag manche Mutter

aus diesen scheinbar mühelos hingeworfenen Plaudereien mehr Anregung für die Erziehung ihrer Kinder schöpfen als aus dickleibigen «Systemen der Moral».

Dr. Rudolph Penzig: Die Religionsstunde unserer Enkelkinder.

Geheftet Fr. 3.—, gebunden in Halbleinen Fr. 4.50.

In 16 Abschnitten behandelt der Verfasser, zwanglos mit den Kindern plaudernd, die ernstesten Dinge mit ehrfurchtsvollem Takt, aber auch mit vollendetem Freimut. In freigeistigen und freireligiösen Kreisen ist das Werk mit Begeisterung aufgenommen worden.

Louis Satow: Hypnotismus und Suggestion.

Kulturpsychologische Betrachtungen.

Geheftet Fr. 1.50, in Halbleinen Fr. 3.—

Das Buch gewährt klare Einsicht in den Ablauf alles seelischen Geschehens und in die seltsamen Seelenzustände früherer Kulturstufen. Es zeigt, welche verderblichen Kräfte die Kulturmenschen an den Abgrund führten.

Louis Satow: Die heilige Erde. Ein Hausbuch für freie Menschen.

Umfang 30 Bogen, fein in Ganzleinen geb. Fr. 5.—.

Ein Werk, wie das hier vollendete, das nicht als eine Anthologie gewöhnlichen Stiles gewertet werden darf, gab es bisher nicht. Die grossen Ideen der Aufklärung, der Gedankenfreiheit finden hier, von freien, vorurteilslosen Geistern dichterisch gestaltet und verklart, ein würdiges Sammelbecken. «*Die heilige Erde*» ist ein künstlerisches Hausbuch für alle wirklich freien Menschen, ein neuzeitliches Erbauungsbuch edelster Art, eine Fest- und Lebensgabe für alt und jung.

Emil Felden: Der Spiritismus.

Broschiert Fr. 1.20.

Dieses Buch bietet eine gute Uebersicht über ein Gesamtgebiet, für das wir alle rege Anteilnahme haben. Wer sich über Aberglauben, das Problem der Wünschelrute, über Tischrücken, das Unterbewusstsein, Spiritismus, Christliche Wissenschaft, Theosophie, Anthroposophie, Ahnungen, Telepathie, Weissagungen und über die Frage «Was wird nach dem Tode?» unterrichten will, wird in dieser Schrift das Gewünschte und Richtige finden.

Dr. Adolph Kohut: Ludwig Feuerbach.

Gebunden Fr. 6.—.

Endlich hat Feuerbach in dem ausgezeichneten Kultur- und Literaturhistoriker Dr. Adolph Kohut, Berlin, einen würdigen Biographen gefunden. Die neue Darstellung des Lebenslaufes und der Weltansicht Feuerbachs beweist eine umfassende Gelehrsamkeit des Herausgebers, der willkommenen Aufschluss auch über die wichtigsten Familienverhältnisse und freundschaftlichen Beziehungen Feuerbachs gibt. Er folgt mit vollem Verständnis dem philosophischen Entwicklungsgange, den er mit des Denkers äussern Lebenserfahrungen in Beziehung setzt. Alle diese Elemente ergeben zusammen ein den Leser ergreifendes Gesamtbild, das wohl als ein biographisches Meisterwerk bezeichnet werden darf.

Alle diese Werke sind vorrätig bei der
Geschäftsst. der Freig. Vereinigung der Schweiz, Luzern, Mythenstr. 9.

Malaga

laut amtlicher Analyse

„feinste Qualität“
in Korbflaschen à 5 Liter Fr. 2.50
per Liter, in Fassern billiger.

Innert 10 Monaten 30,000 Liter
importiert!

Lieferant (mit Garantie):

Ed. Lutz sen.
in LUTZENBERG
bei Rheineck (St. Gallen).

Abonnieren
Sie unsere Monatsschrift

„Geistestfreiheit“

Abonnementspreis jährlich Fr. 4.—,
halbjährlich Fr. 2.— (für Mitglieder
der Freigeistigen Vereinigung der
Schweiz jährlich Fr. 3.—, halbjährlich
Fr. 1.50). — Einzahlungen auf
Postcheck-Konto VII 1033 an die
Geschäftsstelle: Mythenstrasse 9 in
Luzern.

Die feine Fondant-Chocolade für kultivierten
Geschmack (Toblerido). Pies per Elui 70 Cts.

Echte
Photo auf Email



Anhänger
silber-vergoldet
von 15 Fr. an.

Freidenker-
Abzeichen
3 Fr.

J. EMERY - Emaillieur
La Chaux-de-Fonds

Reklamebänder

in anerkannt
vorzüglicher Qualität
fabrizieren

**E. Ammann & Co.,
BASEL.**